

Uran-Ausblick 2026: Versorgungsengpässe treiben Preise Richtung neuer Rekorde

08:46 Uhr | [Redaktion](#)

Der Uranmarkt hat im ersten Quartal 2026 eine Phase der Konsolidierung durchlaufen, nachdem der Spotpreis Anfang des Jahres kurzzeitig die Marke von 100 USD je Pfund überschritten hatte, berichtet [Investing News](#). Experten beschreiben die aktuelle Situation als „gesunde Atempause“ in einem langfristigen Bullenmarkt. Da die Lagerbestände der Versorgungsunternehmen weltweit auf historischen Tiefständen verharren, bleibt der fundamentale Druck auf die Preise hoch, auch wenn kurzfristige Gewinnmitnahmen den Kurs zuletzt leicht unter die 90-Dollar-Marke gedrückt haben.

Ein wesentlicher Treiber für die positive Prognose ist das wachsende Defizit zwischen Angebot und Nachfrage. Große Produzenten wie Kazatomprom in Kasachstan und Cameco in Kanada kämpfen weiterhin mit operativen Herausforderungen und Lieferkettenproblemen, was zu einer geringeren Produktion als ursprünglich geplant führt. Gleichzeitig steigt der Bedarf massiv an, da immer mehr Länder die Kernkraft als unverzichtbare Säule ihrer Dekarbonisierungsstrategien und zur Sicherung der Energieunabhängigkeit ansehen, insbesondere vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen.

Die politische Landschaft spielt im Jahr 2026 eine entscheidende Rolle für den Uranpreis. Das US-Verbot für russisches Uran hat den Markt strukturell verändert und die Suche nach westlichen Versorgungsquellen intensiviert. Analysten weisen darauf hin, dass die „Balkanisierung“ des Energiemarktes – also die Aufteilung in westliche und östliche Handelsblöcke – dazu führt, dass Versorgungsunternehmen bereit sind, höhere Prämien für langfristige Lieferverträge aus sicheren Jurisdiktionen wie Australien, Namibia oder den USA zu zahlen.

Zusätzlich zum klassischen Kraftwerksbetrieb sorgt die Entwicklung von Small Modular Reactors (SMRs) für eine neue, langfristige Nachfragekomponente. Während diese Technologie in der Vergangenheit oft als Zukunftsmusik abgetan wurde, erreichen 2026 erste kommerzielle Projekte die entscheidende Phase. Dies schafft einen zusätzlichen Wettbewerb um die begrenzten Uranressourcen, da SMRs oft eine höhere Anreicherung oder spezifische Brennstoffformen erfordern, was die Kapazitäten der bestehenden Konversions- und Anreicherungsanlagen weiter unter Druck setzt.

Zusammenfassend blicken Marktbeobachter äußerst optimistisch auf den weiteren Verlauf des Jahres 2026. Viele Investmentbanken haben ihre Preisziele nach oben korrigiert und halten Kurse zwischen 110 USD und 130 USD je Pfund für realistisch, sollte sich die Angebotsknappheit weiter verschärfen. Da neue Minenprojekte oft Jahrzehnte bis zur Inbetriebnahme benötigen, bleibt Uran einer der wenigen Rohstoffe mit einem garantierten Nachfrageüberhang, was das Metall zu einem zentralen Fokus für institutionelle Investoren im aktuellen Marktumfeld macht.

© Redaktion [RohstoffWelt.de](#)

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/728844--Uran-Ausblick-2026--Versorgungsengpaesse-treiben-Preise-Richtung-neuer-Rekorde.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).